

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

87. Sitzung am 11./12. Juli 2013

Projektnummer: 13/008

Hochschule: Cologne Business School (CBS), Standorte Köln und Mainz

Studiengang: General Management (B.A.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Abs. 3.1.2 i.V.m. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012 mit einer Auflage für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 12. Juli 2013 bis Ende Sommersemester 2020

Hinweis:

Die Stiftung Akkreditierungsrat hat den Akkreditierungszeitraum des Studienganges bis zum **Ende Sommersemester 2022** verlängert, sich da die Cologne Business School im Verfahren zur Systemakkreditierung befindet.

Auflage:

Die Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen kann höchstens 50 Prozent des Studiums ersetzen

(s. Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium A1 „Studienstruktur und Studiendauer“ der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 04. Februar 2010 i.V.m. „Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten auf ein Hochschulstudium (I)“ vom 28. Juni 2002 (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 28. Juni 2002)).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 25./26. September 2014.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Gutachterbericht

Hochschule:

Cologne Business School (CBS),
Standorte Köln und Mainz

Bachelor-Studiengang:

General Management

Abschlussgrad:

Bachelor of Arts (B.A.)

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Der Bachelor-Studiengang General Management führt zu einem ersten berufsqualifizierenden akademischen Abschluss. Der in deutscher Sprache gelehrte Studiengang ist so ausgestaltet, dass er ein breit angelegtes und nach praxisrelevanten Anforderungen ausgerichtetes betriebswirtschaftliches Studium ermöglicht. Durch die Auswahl von zwei Vertiefungsrichtungen, durch die im Curriculum integrierten Englisch-Kurse und durch Soft Skill-Module bietet sich den Studierenden die Möglichkeit, die erworbenen Kenntnisse gemäß den persönlichen Neigungen und beruflichen Wunschvorstellungen zu vertiefen. Zentrale Basis der Zielerreichung ist somit ein ganzheitlicher Kompetenzerwerb, der fachliche, methodische und personale Kompetenzen in anforderungsgerechter Ausgewogenheit miteinander verbindet.

Datum des Vertragsschlusses:

06. Februar 2013

Datum der Einreichung der Unterlagen:

21. März 2013

Datum der Begutachtung vor Ort (BvO):

22. Mai 2013

Akkreditierungsart:

Re-Akkreditierung

Akkreditiert im Cluster mit:

- International Media Management (B.A.)
- International Management (MBA) (Ergänzung)

Zuordnung des Studienganges:

grundständig

Studiendauer:

6 Semester Vollzeit
8 Semester Teilzeit

Studienform:

Vollzeit und Teilzeit

Dual/Joint Degree vorgesehen:

nein

Erstmaliger Start des Studienganges:

Wintersemester 2010/11

Aufnahmekapazität:

120

Start zum:

Wintersemester

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

3

Studienanfängerzahl:

144 im Wintersemester 2012/13 (beide Standorte zusammen)

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

180

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:

25

Bei erstmaliger Akkreditierung – sofern bereits ein vollständiger Durchlauf zu verzeichnen ist – und Re-Akkreditierung:

Statistische Daten jeweils aufgeschlüsselt nach Jahrgangskohorte und Geschlecht finden sich auf Seite 8.

Datum der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission:

11./12. Juli 2013

Beschluss:

Gutachterempfehlung: Der Studiengang wird gemäß Abs. 3.1.2 i.V.m. 3.2.1 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012 mit einer Auflage für sieben Jahre re-akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum:

12. Juli 2013 bis Ende Sommersemester 2020

Auflage:

Die Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen kann höchstens 50 Prozent des Studiums ersetzen

(s. Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium A1 „Studienstruktur und Studiendauer“ der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 04. Februar 2010 i.V.m. „Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten auf ein Hochschulstudium (I)“ vom 28. Juni 2002 (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 28. Juni 2002)).

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 12. April 2014 nachzuweisen.

Betreuerin:

Sabine Noe, M.A.

Gutachter:**Prof. Dr. Siegfried Schoppe**

Universität Hamburg

Institut für Wirtschaftssysteme, Wirtschafts- und Theoriegeschichte
(Volkswirtschaft, Wirtschaftspolitik)

Prof. Dr. Steffen Hillebrecht

Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt
(BWL, Marketing, Medienmanagement)

Thomas Krassmann

Krassmann Produktion GbR, Frankfurt
Geschäftsführer
(Media Management, Kommunikation)

Peter Looser

Fachhochschule Düsseldorf

Studierender im Studiengang Business Administration (B.A.)

Zusammenfassung¹

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation, die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort und die Stellungnahme der Hochschule vom 24. Juni 2013 berücksichtigt.

Der Bachelor-Studiengang General Management (B.A.) der Cologne Business School erfüllt mit einer Ausnahme die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland unter einer Auflage re-akkreditiert werden.

Der Studiengang entspricht mit einer Ausnahme den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), ausnahmslos den Anforderungen des Akkreditierungsrates, ausnahmslos den Anforderungen des nationalen Qualifikationsrahmens sowie ausnahmslos den landesrechtlichen Vorgaben in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in der Anrechnung außerhochschulisch erworbener Kompetenzen. Sie sind jedoch der Ansicht, dass der aufgezeigte Mangel innerhalb von neun Monaten behebbar ist, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgender Auflage empfehlen (vgl. Abs. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012):

Die Anrechnung von außerhochschulisch erworbenen Kompetenzen kann höchstens 50 Prozent des Studiums ersetzen (s. Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Kriterium A1 „Studienstruktur und Studiendauer“ der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 04. Februar 2010 i.V.m. „Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten auf ein Hochschulstudium (I)“ vom 28. Juni 2002 (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 28. Juni 2002)).

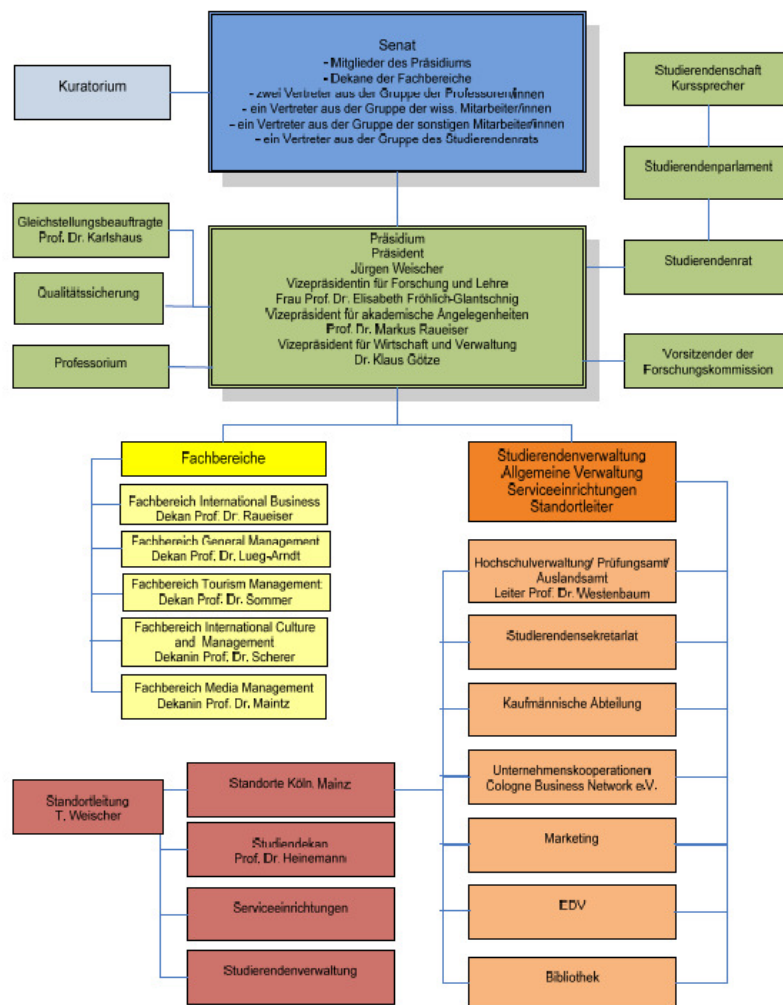
Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachterberichtes erfolgt im Folgenden keine geschlechtsneutrale Differenzierung, sondern wird ausschließlich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich ist seine Ausrichtung in jedem Fall geschlechtsunabhängig.

Informationen zur Institution

Die Cologne Business School (CBS) wurde 1993 als Business School der Europäischen Wirtschafts- und Sprachenakademie (EWS) gegründet und beschreibt sich als Wirtschaftshochschule, die Studierende zu Fach- und Führungskräften in der internationalen Wirtschaft ausbildet. Das Profil der CBS sei vor allem durch englischsprachige sowie international ausgerichtete Studiengänge geprägt. Derzeit bietet die CBS vier Bachelor- und sechs Master-Studiengänge an, in denen zum Wintersemester 2012/13 insgesamt 1034 Studierende eingeschrieben waren. Die Struktur der Hochschule stellt sich folgendermaßen dar:

Struktur der CBS (Organigramm)



Weiterentwicklung des Studienganges, Umsetzung von Empfehlungen bei bereits erfolgter Akkreditierung, statistische Daten und Evaluationsergebnisse

Der gegenständliche Bachelor-Studiengang General Management wurde erstmalig im Februar 2009 bis zum Ende des Sommersemesters 2013 ohne Auflagen akkreditiert und startete in der Vollzeit-Variante im Jahr 2010 mit 48 Studierenden. Am Standort Mainz begannen 20 Studierende im Jahr 2011 das Studium. Entwicklungspotenzial sahen die Gutachter bei der erstmaligen Akkreditierung hinsichtlich der Vermittlung einer über die berufsbezogenen Inhalte hinausgehenden Bildungskomponente, bezüglich der Öffnungszeiten der Bibliothek und der Weiterentwicklung des Qualitätssicherungskonzeptes. Die CBS nahm diese Empfeh-

lungen eigenen Angaben zufolge durch die im Wintersemester 2010/11 etablierte Lehrveranstaltung „Kultur und Management“ als Alternative zur zweiten Fremdsprache auf, in der politische, historische, soziale, ethische und kulturelle Aspekte vermittelt werden. Auch in anderen Lehrveranstaltungen, insbesondere in den Spezialisierungsfächern, sei eine stärkere Bildungskomponente integriert worden, indem in zahlreichen Kursen geschichtliche, politische und soziale Aspekte skizziert und diskutiert werden.

Darüber hinaus habe die CBS die Öffnungszeiten der Bibliothek folgendermaßen ausgedehnt, um die Empfehlung der Gutachter zu adressieren, die eine einheitliche Regelung der Öffnungszeiten anrieten:

	Früher	Ab 1.3.2013
Montag	9:00-18:00 Uhr	9:00-18:30 Uhr
Dienstag	9:00-17:00 Uhr	9:00-18:00 Uhr
Mittwoch	9:00-18:00 Uhr	9:00-18:30 Uhr
Donnerstag	9:00-17:00 Uhr	9:00-18:30 Uhr
Freitag	9:00-17:00 Uhr	9:00-17:00 Uhr
Samstag	-	9:00-14:00 (jeden 2.Samstag nach Terminplan)

Der Empfehlung, die bestehenden Prozesse der Qualitätssicherung weiter zu systematisieren, begegnete die CBS durch die Bündelung der verschiedenen Qualitätsaktivitäten und deren Zuordnung zu entsprechenden Prozessen. Diesbezüglich seien verschiedene interne und externe Instrumente der Qualitätssicherung eingeleitet worden, wie beispielsweise Assessment Center, ein Dozentenhandbuch, Befragungen von Absolventen und Alumni oder die Evaluation der Lehrveranstaltungen (nähere Ausführungen finden sich in Kapitel 5.1).

Darüber hinaus hat der Studiengang im Zuge der gegenständlichen Re-Akkreditierung weitere Entwicklungen erfahren, die sowohl auf den Konzepten der Professorenschaft als auch auf Anregen der Studierenden und Verwaltungsmitarbeiter basieren. In diesem Zusammenhang wurde die Modulzusammensetzung neu gestaltet, um der sehr hohen Arbeitsbelastung zu begegnen und um die Kleinteiligkeit der Module abzuschaffen. In Folge dessen hat sich nun die Gesamtzahl der Prüfungen deutlich reduziert. Des Weiteren wurde das gesamte Modell der Kreditpunktevergabe auf der Grundlage von durchgeführten Workload-Erhebungen überarbeitet und angepasst, sodass künftig 25 anstatt 30 Stunden pro Credit-Point vorgesehen sind. Auch die Fachmodule wurden im Zuge der Weiterentwicklung hinsichtlich des Inhaltes, der Modulzusammensetzung und der zeitlichen Lage im Curriculum überprüft und anhand der Zielsetzung des Studienganges und der damit verbundenen Kompetenzentwicklung der Studierenden neu justiert. Darüber hinaus soll das Programm nun auch in der Teilzeit-Variante angeboten werden.

Die CBS stellt statistische Daten des vorliegenden Bachelor-Studienganges General Management zur Verfügung.

Bewertung

Die Weiterentwicklung des gegenständlichen Bachelor-Studienganges General Management kann ausweislich der bisherigen statistischen Datenlage als positiv bewertet werden. So hat sich die Bewerberquote am Standort Köln vom Wintersemester 2011/12 bis zum Wintersemester 2012/13 verdoppelt und ist seitdem konstant geblieben, was auf eine kontinuierliche Nachfrage des Studienangebotes schließen lässt. Für den Standort Mainz ist die Bewerberanzahl vom Wintersemester 2011/12 zum Wintersemester 2012/13 leicht gesunken, die Studienanfängerzahl ist jedoch nahezu identisch geblieben. Es besteht kein Zweifel daran, dass auch der Standort Mainz weiterhin eine beständige Bewerberanzahl vorweisen wird, wenngleich die hierfür bislang erhobenen statistischen Daten zu zwei Wintersemestern freilich nur begrenzt aussagekräftig sind.

Erfreulich ist die erweiterte Aufnahmekapazität für Studienanfänger am Standort Köln (48 Studienanfänger im Wintersemester 2010/11; 125 Studienanfänger im Wintersemester 2012/13), die der fortwährenden Nachfrage des Studienangebotes angemessen Rechnung trägt. Der einzig im Wintersemester 2012/13 erhobene Prozentsatz ausländischer Studierender weist mit 0,8% einen Wert auf, wie er für ein deutschsprachiges Programm zu erwarten ist. Der Anteil weiblicher Studierender bewegt sich mit etwa 40% überdies in einem üblichen Rahmen. Die bisherigen Abbrecherquoten von 8% und 6% weisen in Richtung einer angemessenen Studierbarkeit des vorliegenden Programms. Bei der nächsten Re-Akkreditierung des Studienganges wird auf Grundlage einer tragfähigeren Datenbasis, unter Einschluss der noch nicht erhobenen Daten zur Erfolgsquote, zur durchschnittlichen Studiendauer und zur durchschnittlichen Abschlussnote, ein höherer Erkenntnisgewinn möglich sein.

Die seit der Akkreditierung des Programms im Jahr 2009 getroffenen Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Studienganges werden als sinnvoll und fachgerecht beurteilt. Die CBS hat dabei die Empfehlungen der Erst-Akkreditierung nach Ansicht der Gutachter durch die neue Lehrveranstaltung „Kultur und Management“, durch die angepassten Öffnungszeiten der Bibliothek und durch die Einführung neuer Instrumente der Qualitätssicherung adäquat adressiert. Die darüber hinausgehenden Weiterentwicklungen in Form neuer Modulzusammensetzungen und der Anpassung der Arbeitsbelastung zeugen in diesem Zusammenhang von einer realistischen und auf die Bedürfnisse der Studierenden ausgerichteten Studiengangsentwicklung. Die Möglichkeit, das Studienangebot nun in der Teilzeit-Variante anzubieten, ist angesichts der Erschließung neuer Studierendengruppen (insb. Berufstätige) nachvollziehbar.

Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Ziele und Strategie

1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges

Der Bachelor-Studiengang General Management führt zu einem ersten berufsqualifizierenden akademischen Abschluss. Der in deutscher Sprache gelehrt Studiengang ist so ausgestaltet, dass er ein breit angelegtes und nach praxisrelevanten Anforderungen ausgerichtetes betriebswirtschaftliches Studium ermöglicht. Durch die Auswahl von zwei Vertiefungsrichtungen, durch die im Curriculum integrierten Englisch-Kurse und durch Soft Skill-Module bietet sich den Studierenden die Möglichkeit, die erworbenen Kenntnisse gemäß den persönlichen Neigungen und beruflichen Wunschvorstellungen zu vertiefen und die Persönlichkeit weiterzuentwickeln. Nach Studienabschluss sollen die Absolventen in der Lage sein, anspruchsvolle Tätigkeiten im mittleren Management eines Betriebs oder in den Stabs- und Fachabteilungen großer Konzerne direkt aufzunehmen oder sich in kurzer Zeit erfolgreich einarbeiten zu können. Darüber hinaus werden auch die wissenschaftliche Befähigung und Methodenkompetenz der Studierenden unter anderem durch die Module „Akademische Grundlagen“ oder „Quantitative Methoden“ gefördert, um ein weiterführendes Anschlussstudium zu ermöglichen. Durch Module wie „Soziales Verhalten in Unternehmen“ werde überdies das gesellschaftliche Engagement der Studierenden gefördert. Zentrale Basis der Zielerreichung sei insgesamt somit ein ganzheitlicher Kompetenzerwerb, der fachliche, methodische und personale Kompetenzen in anforderungsgerechter Ausgewogenheit miteinander verbindet und die Studierenden dazu befähigen soll, den kontinuierlichen Anpassungsprozess moderner Unternehmen erfolgreich mitzugestalten.

Die CBS führe zudem Absolventen-Verbleibstudien durch. Neben der Übernahmequote könnten auch anhand der Beschäftigungssituation der Absolventen Rückschlüsse darüber gezogen werden, ob die in den Studiengängen vermittelten Inhalte den Anforderungen im Beschäftigungssystem gerecht werden würden. Auch die Einstiegsposition bzw. -gehälter seien wichtige Indikatoren für das Qualitätsprofil der Absolventen und würden Hinweise auf das zukünftige Beschäftigungspotenzial der CBS-Absolventen geben.

Bewertung:

Die Zielsetzung des gegenständlichen Bachelor-Programms General Management wird mit Bezug auf das angestrebte Berufsfeld im mittleren Management logisch und nachvollziehbar dargelegt. Dabei werden sowohl die wissenschaftliche Befähigung als auch die Berufsbefähigung, das zivilgesellschaftliche Engagement und die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden durch Module zum akademischen Arbeiten, durch die Auswahl von zwei Vertiefungsrichtungen und durch entsprechende Soft Skill-Module in angemessener Weise adressiert. Insgesamt korrelieren die Qualifikationsziele mit dem angestrebten Bachelor-Niveau, sind auf die Vermittlung von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen ausgerichtet und tragen den Erfordernissen des Nationalen Qualifikationsrahmens Rechnung. Absolventen-Verbleibstudien werden durchgeführt und finden Eingang in die Definition der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant erfüllt
1.	Ziele und Strategie			
1.1	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	x		

1.2 Studiengangprofil (sofern vorgesehen – nur relevant für Master-Studiengang)

Nicht relevant.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie			
1.2	Studiengangprofil			x

1.3 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Nach Darlegung der CBS werden Gender Mainstreaming und Diversity gelebt. Dies zeige sich sowohl in der Studierendenschaft als auch unter den Lehrenden und Mitarbeitern insbesondere in einem ausgewogenen Geschlechterverhältnis (der Anteil des weiblichen Personals am gesamten Personal betrage 55%, unter den Professoren 30% und unter den Studierenden 55%). Zur Förderung der Chancengleichheit und zur Vermeidung von Nachteilen wurde darüber hinaus eine Gleichstellungsbeauftragte berufen, die für alle diesbezüglichen Fragen als Ansprechpartnerin zur Verfügung stehe. Die CBS trage überdies dafür Sorge, dass behinderte Studierende in ihrem Studium nicht benachteiligt werden, indem sie insbesondere in den Prüfungsordnungen wie auch im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens die besonderen Belange behinderter Studierender zur Wahrung der Chancengleichheit im Rahmen eines Nachteilsausgleichs berücksichtige. Auch seien alle Räume barrierefrei erreichbar. Auf Anliegen von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise (Allein-) Erziehende oder Personen mit Migrationshintergrund werde nach Angaben der CBS eingegangen und entsprechend flexibel reagiert.

Bewertung:

Die statistische Datenlage und die bei der Begutachtung angetroffene Hochschulwirklichkeit lassen erkennen, dass der CBS die Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit ein wichtiges Anliegen ist. Besonders erfreulich ist in diesem Zusammenhang die Berufung einer Gleichstellungsbeauftragten, die den Studierenden für alle diesbezüglichen Fragen zur Verfügung steht und dadurch die erfolgreiche Umsetzung dieses Anliegens unterstreicht. Wie die CBS überzeugend darlegen konnte, bietet sie Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Erziehenden oder Studierenden mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, flexible Konzepte zur individuellen Unterstützung. Damit einhergehend gewährleistet ein Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderungen in § 26 der Studien- und Prüfungsordnung bzw. in § 4 (IX) der Zulassungsordnung beispielsweise eine verlängerte Bearbeitungsdauer von Prüfungsleistungen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.	Ziele und Strategie			
1.3	Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit			x

2 Zulassung (Zulassungsprozess und -Verfahren)

Die Qualifikation für den gegenständlichen Bachelor-Studiengang sei das Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife bzw. der Fachhochschulreife oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung. Für die Bewerbung an der CBS müssen die Interessenten bis zu einem festgelegten Bewerbungsstichtag folgende Unterlagen (entweder in Deutsch oder in englischer Sprache) einreichen:

- Den vollständig ausgefüllten Bachelor-Bewerbungsbogen
- Ein Motivationsschreiben
- Einen tabellarischen Lebenslauf mit aktuellem Foto
- Kopien des letzten Schulzeugnisses
- Optional: Nachweis über Berufsausbildung oder Praktika

Studienbewerber, die die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen, werden zu einem Assessment Center eingeladen, das zum Ziel habe, die Eignung der Studienbewerber für ein Studium an der CBS festzustellen.

Die Bewerber durchlaufen hierbei folgende Testelemente:

- schriftlicher Eignungstest (90 Minuten)
- schriftlicher Englischtest (90 Minuten)
- Auswahlinterview (45 bis 60 Minuten)

Bei dem genannten schriftlichen Eignungstest handelt es sich um den so genannten Intelligenz-Struktur-Test, der in neun Aufgabengruppen wie Satzergänzung oder Zahlenreihen die sprachlichen, emotionalen, mathematischen und logischen Fähigkeiten der Kandidaten überprüft. Bei dem Englischtest handle es sich um ein eigenes, durch die Sprachenabteilung der CBS entwickeltes Testverfahren, und das Auswahlinterview wird in Form einer Gruppendiskussionsrunde abgehalten, bei der bestimmte Themenbereiche und einzelne Fragestellungen vorgegeben bzw. vorformuliert sind, der Gesprächsverlauf aber grundsätzlich variabel gestaltet werden kann. Per Bewertungsbogen werden schlussendlich die Kommunikation und die Selbstpräsentation, das Allgemeinwissen im politisch/wirtschaftlichen und historisch/gesellschaftlichen Bereich sowie die Leistungsmotivation und Zielorientierung beurteilt. In der englischen Variante des Interviews werden zusätzlich die verbalen Englischkompetenzen der Kandidaten geprüft. Ein Nachteilsausgleich im Rahmen des Assessment Centers sei dabei in § 4 (IX) der Zulassungsordnung geregelt.

Für die Bewerber des deutschsprachigen Studienganges General Management diene der Englischtest hierbei nicht zur Prüfung der grundsätzlichen Eignung, sondern vielmehr zur Einstufung des Sprachniveaus für den im Curriculum verankerten Englischunterricht. Die Bewerber müssen keine Mindestergebnisse im schriftlichen Englischtest erreichen.

Für die Beurteilung aller Bewerber und die Auswahl geeigneter Kandidaten sei überdies das Admissions Committee zuständig, das sich aus einem Dekan, zwei Fakultätsmitgliedern bzw. Dozenten, weiteren Mitarbeitern aus dem Organisations- bzw. Verwaltungsbereich sowie optional zusätzlichen Assessoren zusammensetzt. Die Ergebnisse des Auswahlverfahrens werden auf einem Auswertungsbogen festgehalten und die endgültige Zulassungsentscheidung für ein Studium an der CBS werde auf der Basis der Testergebnisse, des Interviews und der Bewerbungsunterlagen durch das Bachelor Admissions Committee (einfache Mehrheit) getroffen. Dabei gebe es nach Angaben der CBS eine festgelegte zu erreichende Gesamtpunktzahl.

Jeder Bewerber erhalte eine schriftliche Rückmeldung über das Ergebnis des Auswahlverfahrens. Bei positivem Ausgang erhalten die Bewerber den Studienvertrag zur Unterschrift.

Auf Wunsch könne die Kommunikation der Ergebnisse des Auswahlverfahrens auch in einem Einzelgespräch mit einem am Auswahlverfahren beteiligten Gutachter stattfinden.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen korrelieren mit den landesrechtlichen bzw. nationalen Vorgaben und sind definiert sowie nachvollziehbar dargelegt. Durch das Auswahlverfahren, das aus einem schriftlichen Eignungstest, einem Englischtest und einem Auswahlgespräch besteht, wird dabei sichergestellt, dass besonders qualifizierte Studierende entsprechend der Zielsetzung des Studienganges gewonnen und die erwarteten Eingangsqualifikationen hinreichend berücksichtigt werden. Dabei gewährleistet die CBS im Auswahlverfahren einen Nachteilsausgleich, der beispielsweise aus einer verlängerten Bearbeitungsdauer bestehen kann. Da das vorliegende Programm deutschsprachig gelehrt wird, dient der Englisch-Test der Einstufung des Sprachniveaus für den im Curriculum verankerten Englisch-Unterricht. Dies ist nach Ansicht der Gutachter sachgerecht und gewährleistet in angemessener Weise die Fremdsprachenkompetenz. Dadurch, dass ein eigens eingerichtetes Admissions Committee das Ergebnis des Auswahlverfahrens auf der Grundlage einer festgelegten, zu erreichenden Gesamtpunktzahl auf einem Auswertungsbogen festhält, besteht kein Zweifel an einer auf transparenten Kriterien basierenden Zulassungsentscheidung. Diese wird, wie die CBS überzeugend darlegt, schriftlich übermittelt. Besonders positiv beurteilen die Gutachter die Möglichkeit, die Ergebnisse auf Wunsch in einem Einzelgespräch zu kommunizieren, da die Studierenden auf diese Weise ein persönliches Feedback erhalten und Gründe für Erfolg oder Ablehnung individuell erfahren.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.	Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)			
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahlverfahren (falls vorhanden)	x		
2.3	Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)			x
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz	x		
2.5	Transparenz der Zulassungsentscheidung	x		

3 Konzeption des Studienganges

3.1 Umsetzung

Der gegenständliche Bachelor-Studiengang General Management umfasst insgesamt 180 Kreditpunkte bei einer Studiendauer von sechs Semestern in der Vollzeit- und acht Semestern in der Teilzeitvariante. Ein ECTS-Punkt entspricht dabei einer studentischen Arbeitsbelastung von 25 Stunden. Die Bachelor-Thesis wird mit 12 ECTS-Punkten bei einer Bearbeitungsdauer von zwei Monaten in der Vollzeit-Variante und drei Monaten in der Teilzeit-Variante kreditiert. Pro Semester erwerben die Studierenden 30 Kreditpunkte in der Vollzeit- und 21 bzw. 24 Kreditpunkte in der Teilzeit-Variante. Strukturell kann der Studiengang in die folgenden Bereiche unterteilt werden:

1. Wirtschaftswissenschaftliche Kernfächer (53 ECTS-Punkte)
2. Soft Skills und Fremdsprachen (37 ECTS-Punkte)

3. Wirtschaftswissenschaftliche Wahlpflichtfächer (48 ECTS-Punkte)
4. Weitere Wahlpflichtfächer (17 ECTS-Punkte)
5. Praxiselemente/Praktikum (13 ECTS-Punkte)
6. Bachelor-Thesis (12 ECTS-Punkte)

Somit falle mehr als die Hälfte der von den Studierenden zu investierenden Arbeitsleistung auf Kernfächer, die inhaltlichen Kompetenzen aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften vermitteln. Dieser Bereich stelle das Grundgerüst dar, gleichzeitig bestehen in den genannten Kompetenzbereichen zusätzliche Wahlmöglichkeiten für die Studierenden. Im ersten Semester des Vollzeit-Studiums würden dabei alle Lehrveranstaltungen aus unternehmensstrategischen Gründen hinsichtlich des Studienstarts anstatt der normalen 14 nur acht Semesterwochen dauern. Zwischen dem zweiten und dritten Semester absolvieren die Vollzeit-Studierenden überdies ein mindestens achtwöchiges Praktikum im In- oder Ausland, das mit 10 ECTS-Punkten kreditiert und dem ersten Semester zugerechnet wird.

Die geplante Teilzeit-Variante des Studienganges umfasse acht Semester, dementsprechend seien die Module auf diese acht Semester gestreckt. Das Teilzeit-Studium sei speziell auf die Zielgruppe der Berufstätigen zugeschnitten und bestehe aus Präsenz- und Selbststudiumsphasen. Die Präsenzphasen würden am Abend und samstags ganztags abgehalten werden, damit das Studium parallel zur Berufstätigkeit durchgeführt werden könne. Die Veranstaltungen werden dabei in Blockform, d.h. in drei bis fünf zusammenhängenden Unterrichtseinheiten, abgehalten. Je Semester seien ca. 20 Wochen als Präsenzzeiten geplant. Da die berufstätigen Studierenden kein Praktikum absolvieren, werden die Pflichtveranstaltungen des ersten Semesters innerhalb von 14 anstatt acht Semesterwochen gelehrt. Dementsprechend werde jeder Kurs in der Teilzeit-Variante mit jeweils 3 ECTS-Punkten kreditiert, anstatt mit zwei Punkten, wie es in der Vollzeit-Variante bedingt durch das zu absolvierende Praktikum der Fall ist.

Die (strukturellen) Unterschiede zwischen der Vollzeit- und der Teilzeit-Variante des General Management-Studienganges liegen dabei also zum einen in der unterschiedlichen Kreditierung der Module der ersten beiden Semester, da nur die Vollzeit-Studierenden ein Praktikum absolvieren und die Pflichtveranstaltungen der Teilzeit-Studierenden dementsprechend in dieser Zeit gestreckt und mehr ECTS-Punkte erworben werden. Zum anderen unterscheidet sich die Modulabfolge der Teilzeit-Variante von der Abfolge der Vollzeit-Variante (s. Kapitel 3.2).

Nach Darlegungen der CBS seien die insgesamt 29 Module inhaltlich und zeitlich eng aufeinander abgestimmt und würden im Rahmen der Lehre systematisch miteinander in Beziehung gesetzt werden. Neben einer breit angelegten, wissenschaftlich fundierten und praxisnahen Orientierung der Lehre liege das verbindende Element der einzelnen Module und Veranstaltungen vor allem in der kompetenzübergreifenden Ausrichtung. Überdies seien alle Lehrveranstaltungen in Module gegliedert, wobei ein Modul in der Regel zwei sich inhaltlich nahestehende Kurse beinhaltet. Grundsätzlich werde jedes Modul mit einer das Modul umfassenden Prüfung abgeschlossen, deren Art und Umfang in der jeweiligen Modulbeschreibung festgelegt sei. Teilmodulprüfungen gebe es lediglich im Bereich der Soft Skills und Wahlfächer. Dies sei bedingt durch die Wahlmöglichkeiten innerhalb der Module. In den Kernfächern sei in der Regel eine Klausur von 120 Minuten vorgesehen. Außerdem gebe es ein unbenotetes Praktikumsmodul und die Bachelor-Thesis als Abschlussmodul des Studiums. Es existiere eine gemeinsame und verabschiedete Studien- und Prüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge, die die strukturellen Vorgaben wie die Zielsetzung und Dauer des Studiums, Regelungen zum Auslandssemester sowie Praktikum, den Abschlussgrad, die Prüfungsformen, die Abschlussarbeit, die Anerkennung von Modulen und den Nachteilsausgleich regelt. Außerhochschulische Kompetenzen können ohne Begrenzung angerechnet werden.

Die Studierbarkeit des vorliegenden Bachelor-Studienganges General Management werde nach Dafürhalten der CBS durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen in Form des Assessment Centers, durch eine plausible Workload-Berechnung, die im Zuge der Lehrveranstaltungsevaluation erhoben wird, sowie durch eine adäquate und belastungsgemessene Prüfungsdichte und -organisation gewährleistet, indem die vormals bestehende Kleinteiligkeit der Prüfungen abgeschafft und durch je eine modulumfangreiche Prüfung ersetzt wurde. Die Prüfungsform sei dabei nach didaktischen Erfordernissen gewählt und könne aus einer regulären Abschlussklausur, aber auch aus Hausarbeiten, Projektarbeiten oder Referaten bestehen. Weiterhin sei die Überschneidungsfreiheit der Module durch die einheitliche Stundenplanung sichergestellt, die einen reibungslosen Ablauf des Studiums gewährleiste. Die Hochschule erhebe darüber hinaus den Workload sowie Studienerfolg.

Die CBS versteht sich als „Service-Hochschule“ und adressiere dies ihren Angaben zufolge durch ein Beratungskonzept für Studierende, bei dem die hauptamtlichen Professoren bei einer Vollzeitstelle mindestens vier Tage pro Woche vor Ort und darüber hinaus auf Anfrage auch kurzfristig erreichbar seien. Zudem würden vor allem zu Beginn des Studiums Tutoren eingesetzt werden, um den neuen Studierenden die Orientierung zu erleichtern. Den Belangen von Studierenden mit Behinderungen werde insofern Rechnung getragen, als dass an der CBS gleichberechtigte Möglichkeiten der Teilnahme, Zugänglichkeit und Nutzbarkeit bestehen würden und die CBS eigenen Angaben zufolge bei Bedarf flexible Konzepte ermöglichen würde.

Bewertung:

Der strukturelle Aufbau des Curriculums kann als durchdacht und ausgewogen bezeichnet werden. Das Verhältnis von Kernfächern, Soft Skill-Modulen, Wahlpflichtfächern und dem Praktikum ist dabei wohl ausbalanciert; die Tatsache, dass mehr als die Hälfte der zu investierenden Arbeitsleistung auf Kompetenzen des wirtschaftswissenschaftlichen Bereichs fällt, korreliert dabei stimmig mit dem Studiengangsziel. Insgesamt überzeugt die curriculare Struktur und fördert durch die konsequente Stringenz zwischen Studiengangsziel und -aufbau den Kompetenzerwerb der Studierenden. Der strukturelle Aufbau der Teilzeit-Variante ist nach Ansicht der Gutachter hinreichend und die durch das Wegfallen des Praktikums entstehende leicht geänderte Modulabfolge und -kreditierung sind in diesem Zusammenhang nachvollziehbar. Anzumerken ist die missverständliche Darstellungsweise der Curriculumsübersichten, in der die Kreditpunkte für die Lehrveranstaltungen (bei Modulen, die sich über zwei Semester erstrecken) einzeln aufgelistet, jedoch nicht für das Modul als Ganzes ausgewiesen sind. Da die Kreditpunkte nur vergeben werden können, wenn ein Modul als Ganzes abgeschlossen ist, wird empfohlen, dies bei einer allfälligen Überarbeitung der Curricula zu korrigieren.

Das Curriculum ist insgesamt modularisiert und mit Kreditpunkten versehen; der Großteil der Module schließt dabei mit fünf oder mehr ECTS-Punkten ab. Wo dies nicht der Fall ist (z.B. in den Einführungsmodulen), sind die Gutachter nach Überprüfung dieser Ausnahmen zu dem Ergebnis gekommen, dass die kleineren Modulgrößen der vorgesehenen Struktur und Gewichtung des Lehrplans entsprechen. Das vorgesehene Praktikum ist darüber hinaus so gestaltet, dass Leistungspunkte erworben werden. Die Prüfungsordnung regelt die Vergabe relativer Noten nach dem ECTS-System und das Curriculum sieht Workload-Vorgaben (aufgeteilt in Präsenz- und Selbststudium) vor. Die entsprechenden Daten werden im Rahmen der studentischen Lehrevaluation erhoben. Die Studierenden bewerten hierbei auf einer Skala von 1 (trifft zu) bis 5 (trifft nicht zu), ob die Arbeitsbelastung angemessen war. Grundsätzlich erachten die Gutachter diese Frage für sinnvoll, um die studentische Perspektive der Arbeitsbelastung zu erfassen. Die Fragestellung erlaubt jedoch keine Rückschlüsse auf die tatsächliche Arbeitsbelastung (Stundenzahl), die die Studierenden für das jeweilige Modul

aufgebracht haben und die für eine plausible Überprüfung des angesetzten Workload notwendig ist. Die Gutachter raten daher an, systematisierte Workload-Erhebungen zu jedem Modul mit einer geeigneten Fragestellung und einem geeigneten Antwortmodus einzuführen, die Rückschlüsse auf die tatsächliche Arbeitsbelastung der Studierende zulassen, beispielsweise durch Stundenangaben, über die ein Mittelwert berechnet werden kann.

Die Modulbeschreibungen beinhalten die notwendigen Informationen wie die Inhalte und Qualifikationsziele, die Lehrformen, die Zugangsvoraussetzungen, die Prüfungsformen, die zu erwerbenden Leistungspunkte, die Häufigkeit des Angebots des Moduls, den Arbeitsaufwand, die Dauer und die Verwendbarkeit des Moduls, wenngleich zwar korrekt beschrieben wird, inwiefern das Modul auch für andere Studiengänge verwendet werden kann, jedoch die Darstellung des Zusammenhangs zu anderen Modulen im selben Studiengang verbesserungsfähig ist. Die Angaben der Modulbeschreibungen sind überdies sowohl auf das Vollzeit- als auch auf das Teilzeit-Studium ausgerichtet.

Die Module schließen in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Einige Module schließen darüber hinaus mit einer Klausur und einer Kursarbeit (beispielsweise Referat oder Hausarbeit) ab. Da in diesen Modulen durch die Wahl zweier Prüfungsformen unterschiedliche Kompetenzen nach Ansicht der Gutachter in sinnvoller Weise geprüft werden, sehen sie von einer Beanstandung ab.

Die vorliegende und verabschiedete Studien- und Prüfungsordnung für alle Bachelor-Studiengänge der Cologne Business School wurde nachweislich einer Rechtsprüfung unterzogen und tritt zum 01. August 2013 in Kraft. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist in § 26 sichergestellt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen sind gemäß der Lisbon Konvention in der Prüfungsordnung geregelt.

Paragraph 14 (5) der Prüfungsordnung ermöglicht die Anerkennung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen ohne Begrenzung. Gemäß Kriterium A1 „Studienstruktur und Studiendauer“ der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 04. Februar 2010 i.V.m. „Anrechnung von außerhalb des Hochschulwesens erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten auf ein Hochschulstudium (I)“ vom 28. Juni 2002 (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 28. Juni 2002) können außerhalb des Hochschulwesens erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten jedoch höchstens 50% eines Hochschulstudiums ersetzen. Die Gutachter empfehlen eine diesbezügliche **Auf-
lage**.

Es erstreckt sich zwar kein Modul über mehr als zwei Semester, allerdings ist die Modulabfolge so gestaltet, dass zweisemestrige Module über alle Semester hinweg beginnen, was der Mobilität der Studierenden nicht zuträglich ist. Dadurch, dass in der Vollzeit-Variante ein Praktikum curricular eingebunden ist, das auch im Ausland absolviert werden kann, bietet der Studiengang dennoch ein gerade hinreichendes Mobilitätsfenster, um Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust wahrzunehmen. Für Teilzeitstudierende besteht die Möglichkeit eines Praktikums oder Auslandsaufenthaltes nicht. Da die Teilzeitstudierenden jedoch zumeist berufsbegleitend studieren bzw. in ihren jeweiligen beruflichen Kontext eingebunden sind, erachten die Gutachter dies als sachgerecht.

Die grundsätzliche Studierbarkeit des Bachelor-Studienganges General Management begründet sich insbesondere durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen in Form des Auswahlverfahrens, eine geeignete Studienplangestaltung sowie eine inhaltlich angemessene und belastungsadäquate Prüfungsdichte und -organisation. Wie bei den Gesprächen vor Ort zu erfahren war, herrscht an der CBS – sicherlich auch bedingt durch die Größe der Hochschule – eine familiäre Atmosphäre und die Studierenden haben

bestätigt, dass sie sowohl für fachliche als auch für überfachliche Belangen jederzeit einen Ansprechpartner haben. Das implementierte Beratungskonzept und der Einsatz von Tutoren tragen den Betreuungsbedürfnissen der Studierenden in vorbildlicher Weise Rechnung. Die Belange von Studierenden mit gesundheitlichen Einschränkungen adressiert die CBS angemessen durch die gleichberechtigten Möglichkeiten der Teilnahme, Zugänglichkeit und Nutzbarkeit sowie ebenfalls durch Beratungs- und Betreuungsangebote. Bei der Überprüfung der Studierbarkeit werden darüber hinaus auch Evaluationsergebnisse inklusive Untersuchungen zur studentischen Arbeitsbelastung (eingedenk der o.g. Empfehlung) und zum Studienerfolg berücksichtigt werden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.1	Struktur			
3.1.1	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente)	x		
3.1.2	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung	x		
3.1.3	Studien- und Prüfungsordnung			Auflage
3.1.4	Studierbarkeit	x		

3.2 Inhalte

Bezüglich der inhaltlichen und konzeptionellen Geschlossenheit des Curriculums möchte die CBS den Studierenden eine fundierte Ausbildung für Positionen im mittleren Management oder im eigenen Betrieb vermitteln. Dementsprechend sei die Zusammensetzung des Kursangebotes kompetenzbezogen konstruiert und die Modul-Architektur entsprechend stringent entwickelt. Im Studienverlauf stünden zunächst die erforderlichen fachlichen Grundlagen einer wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung im Vordergrund, um die Studierenden auf die späteren Kurse grundlegend vorzubereiten. Dies geschehe durch Einführungsveranstaltungen in Wirtschaftswissenschaften, Mathematik und Statistik, Buchhaltung, Wirtschaftsrecht und Wirtschaftsinformatik. Nachfolgend werden im zweiten Semester die elementaren betriebswirtschaftlichen Fachkenntnisse im Modul „Grundlagen der Wertschöpfungskette“ vermittelt und in den weiteren Modulen die Kenntnisse und Fertigkeiten aus den Grundlagenfächern – mitunter vertiefend in den jeweils gewählten Spezialisierungen – ausgebaut, die für das ganzheitliche Verstehen betriebswirtschaftlicher Zusammenhänge und für den Erwerb von Managementfähigkeiten erforderlich seien. Gleichzeitig werde auf konkrete, praxisbezogene Aspekte aus dem Bereich des jeweiligen Faches eingegangen. Im Modul „Volkswirtschaftslehre“ erfolge überdies der Einstieg in die Analyse gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge. Zum Abschluss ihrer Ausbildung würden die Studierenden im Modul „Technologie- und Innovationsmanagement“ Fähigkeiten erwerben, um mit zukünftigen Herausforderungen des Unternehmertums und mit Veränderungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens qualifiziert umgehen zu können.

Weitere berufsfeldbezogene Qualifikationen vermittele das gegenständliche Studium dann ab dem dritten Semester in den von den Studierenden individuell zu wählenden Vertiefungsrichtungen. Die Wahl zweier Spezialisierungen ermögliche in der Endphase des Bachelor-Studiums eine vertiefende Einarbeitung in fachliche sowie fachübergreifende Problemstellungen und somit das Entwickeln berufsfeldbezogener Schwerpunkte und Spezialisierungen. Das im Studium integrierte Praktikum im zweiten Semester der Vollzeit-Variante ermögliche

den Studierenden überdies eine Verzahnung von Theorie und Praxis, indem sie praxisorientierte Analysen in Unternehmen erarbeiten und Einblicke in ihren zukünftigen Berufsalltag erhalten sollen.

Im vierten und fünften Semester erhalten die Studierenden jeweils eine zusätzliche Möglichkeit zur individuellen Ausgestaltung des Studiums durch die Wahl zweier Zusatzkurse. Das Angebot ergebe sich aus den Fächern der nicht gewählten Spezialisierungsrichtungen. Über diese Fachkompetenzen hinaus werden den Studierenden beispielsweise im Modul „Akademisches Arbeiten“ im dritten Semester wissenschaftliche Qualifikationen vermittelt. Dadurch, dass die Studierenden in den Einführungsveranstaltungen der Vertiefungsrichtungen des dritten Semesters auch eine erste schriftliche Ausarbeitung erstellen müssen, passt das Modul strukturell und inhaltlich passgenau und die Studierenden lernen den Theoriebildungsprozess kennen und werden in die Lage versetzt, Texte und Graphiken zu analysieren.

In den Soft Skills-Modulen würden in Anlehnung an die Zielsetzung des Studienganges persönlichkeitsbildende Schlüsselqualifikationen wie Sozial- und Sprachkompetenzen im Vordergrund stehen. Die Zielerreichung soll konkret durch eine dreijährige Fremdsprachenausbildung in Wirtschaftsenglisch und einer zweiten Fremdsprache (oder wahlweise durch das Modul „Kultur und Management“) und die Lehrveranstaltungen „Soziales Verhalten im Unternehmen“, „Kommunikation und Gesprächsführung“, „Selbst- und Zeitmanagement“, „Teamarbeit und Teamentwicklung“ und „Moderation und Verkaufsgespräche“ gewährleistet werden. Die Bachelor-Thesis im letzten Semester schließt das Studium ab und erfolge zu einer praxisorientierten Themenstellung. Die CBS begründet die Wahl der Abschlussbezeichnung „Bachelor of Arts“ mit der inhaltlichen Ausrichtung des Programms. Die Wahl der Studiengangsbezeichnung „General Management“ spiegle die breite inhaltliche Ausrichtung in den betriebswirtschaftlichen Kernfächern wider.

Im Skills-, Fremdsprachen-, Vertiefungs- und Wahlbereich finde neben der Klausur auch die Prüfungsform des so genannten Coursework Anwendung. Dies können individuelle schriftliche Hausarbeiten, mündliche Prüfungen, Referate oder Projekt- und Businesspläne sein. Die Studierenden sollen dabei in den Klausuren die erlernten und geübten Kompetenzen auf ein gestelltes Problem anwenden.

Die Modulabfolge der Teilzeit-Variante ist durch das Wegfallen des Praktikums vor allem in den ersten drei Semestern leicht geändert. Beispielsweise findet das Modul „Einführung in das Rechnungswesen“ in der Vollzeit-Variante im ersten Semester und in der Teilzeit-Variante im dritten und vierten Semester statt. Wohingegen die Vollzeit-Studierenden die akademischen Grundlagen im dritten Semester erlernen, absolvieren die Teilzeit-Studierenden diese bereits im zweiten Semester.

Das Thema der Bachelor-Thesis kann von den Studierenden frei gewählt werden, dabei können sich Anregungen oder Unternehmenskooperationen aus dem Pflichtpraktikum ergeben. Die Studierenden sollen mit der Bachelor-Arbeit zeigen, dass sie selbstständig in einer gegebenen Frist ein fachliches Problem mit Hilfe von wissenschaftlichen Theorien und Methoden lösen und unter Beachtung der Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten zu Papier bringen können. Eine praktische Ausrichtung der Themenwahl sei dabei erwünscht, aber nicht zwingend notwendig. Nachfolgend stellt die CBS folgende Curricula für die Vollzeit- sowie Teilzeitvariante des Bachelor-Studienganges General Management zur Verfügung:

**Curriculumsübersicht
General Management VZ, 6 Semester**

Modulcode	Modul	Credit Points in Semester						Workload			Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungseleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium	BWÖ (basierend auf 10 Wochen (Sem. 1) und 14 Wochen (Sem. 2 & 6))			
BA GM 1	Einführung in die Wirtschaftswissenschaften	4						33	67	4	Vorlesung	60-minütige Klausur	4 / 170
BA GM 2	Einführung in das Rechnungswesen	2	3					39	86	4			5 / 170
1	Buchführung	2						16,5	33,5	2	Vorlesung	120-minütige Klausur	2 / 170
2	Bilanzierung		3					22,5	52,5	2	Vorlesung		3 / 170
BA GM 3	Quantitative Methoden	4						33	67	4			4 / 170
1	Mathematik	2						16,5	33,5	2	Vorlesung	120-minütige Klausur	2 / 170
2	Statistik	2						16,5	33,5	2	Vorlesung		2 / 170
BA GM 4	Recht und Informatik in der Wirtschaft	4						33	67	4			4 / 170
1	Wirtschaftsrecht	2						16,5	33,5	2	Vorlesung	120-minütige Klausur	2 / 170
2	Wirtschaftsinformatik	2						16,5	33,5	2	Vorlesung		2 / 170
BA GM 5	Grundlagen des Finanzmanagement		6					45	105	4			6 / 170
1	Kosten- und Leistungsrechnung		3					22,5	52,5	2	Vorlesung	120-minütige Klausur	3 / 170
2	Investition und Finanzierung		3					22,5	52,5	2	Vorlesung		3 / 170
BA GM 6	Grundlagen der Wertschöpfungskette		9					67,5	157,5	6			9 / 170
1	Personalmanagement		3					22,5	52,5	2	Vorlesung	180-minütige Klausur	3 / 170
2	Beschaffung und Logistik		3					22,5	52,5	2	Vorlesung		3 / 170
3	Marketingmanagement		3					22,5	52,5	2	Vorlesung		3 / 170
BA GM 7	Volkswirtschaftslehre		3	3				45	105	4			6 / 170
1	Mikroökonomie		3					22,5	52,5	2	Vorlesung	120-minütige Klausur	3 / 170
2	Makroökonomie			3				22,5	52,5	2	Vorlesung		3 / 170
BA GM 8	Akademische Grundlagen			6				45	105	4			6 / 170
1	Empirisches Arbeiten			3				22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar	Course Work	3 / 170
2	Wissenschaftliches Arbeiten			3				22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3 / 170
BA GM 9	Angewandte BWL				6			45	105	4			6 / 170
1	Marktforschung				3			22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar	60-minütige Klausur und Course Work	3 / 170
2	Planspiel				3			22,5	52,5	2	Seminar		3 / 170
BA GM 10	Wahkurse				3	3		45	105	4			6 / 170
1	Wahkurs 1				3			22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar	60-minütige Klausur und/ oder Course Work	3 / 170
2	Wahkurs 2					3		22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3 / 170
BA GM 11	Technologie- und Innovationsmanagement (TIM)					6		45	105	4			6 / 170
1	Innovationsmanagement					3		22,5	52,5	2	Vorlesung	120-minütige Klausur	3 / 170
2	Technologiemanagement					3		22,5	52,5	2	Vorlesung		3 / 170
BA GM 12	Spezialisierung 1.1				6			45	105	4	Vorlesung, Seminar	60-minütige Klausur und Course Work	6 / 170
BA GM 13	Spezialisierung 1.2					6		45	105	4			6 / 170
1	Spezialisierung				3			22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar	60-minütige Klausur und Course Work	3 / 170
2	Spezialisierung				3			22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3 / 170
BA GM 14	Spezialisierung 1.3					6		45	105	4			6 / 170
1	Spezialisierung					3		22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar	60-minütige Klausur und Course Work	3 / 170
2	Spezialisierung					3		22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3 / 170
BA GM 15	Spezialisierung 1.4						6	45	105	4			6 / 170
1	Spezialisierung					3		22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar	120-minütige Klausur	3 / 170
2	Spezialisierung					3		22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3 / 170
BA GM 16	Spezialisierung 2.1				6			45	105	4	Vorlesung, Seminar	60-minütige Klausur und Course Work	6 / 170
BA GM 17	Spezialisierung 2.2					6		45	105	4			6 / 170
1	Spezialisierung					3		22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar	60-minütige Klausur und Course Work	3 / 170
2	Spezialisierung					3		22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3 / 170
BA GM 18	Spezialisierung 2.3					6		45	105	4			6 / 170
1	Spezialisierung					3		22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar	60-minütige Klausur und Course Work	3 / 170
2	Spezialisierung					3		22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3 / 170
BA GM 19	Spezialisierung 2.4						6	45	105	4			6 / 170
1	Spezialisierung						3	22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar	120-minütige Klausur	3 / 170
2	Spezialisierung						3	22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3 / 170
BA GM 20	Englisch 1		2	3				39	86	4	Vorlesung, Seminar		5 / 170
1	Englisch I		2					16,5	33,5	2	Vorlesung, Seminar	60-minütige Klausur und Course Work	2 / 170
2	Englisch II			3				22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3 / 170
BA GM 21	Englisch 2				3	3		45	105	4	Vorlesung, Seminar		6 / 170
1	Englisch III					3		16,5	33,5	2	Vorlesung, Seminar	60-minütige Klausur und Course Work	2 / 170
2	Englisch IV					3		22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3 / 170
BA GM 22	Englisch 3						3	45	105	4	Vorlesung, Seminar		6 / 170
1	Englisch V						3	16,5	33,5	2	Vorlesung, Seminar	60-minütige Klausur und Course Work	2 / 170
2	Englisch VI						3	22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3 / 170
BA GM 23	2. Fremdsprache 1 / KUM - Einführung in interkulturelle Kommunikation		2	3				39	86	4			5 / 170
1	2. Fremdsprache I / KUM - Interkulturelle Kompetenz		2					16,5	33,5	2	Vorlesung, Seminar	60-minütige Klausur und Course Work	2 / 170
2	2. Fremdsprache II / KUM - Interkulturelle Kommunikation			3				22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3 / 170
BA GM 24	2. Fremdsprache 2 / KUM - Unternehmenskultur & Ethik				3	3		45	105	4			6 / 170
1	2. Fremdsprache III / KUM - Unternehmenskultur und Internationalität					3		22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar	60-minütige Klausur und Course Work	3 / 170
2	2. Fremdsprache IV / KUM - Ethik und kulturelles Handeln					3		22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3 / 170
BA GM 25	2. Fremdsprache 3 / KUM - Herausforderung und Globalisierung						3	45	105	4			6 / 170
1	2. Fremdsprache V / KUM - Globalisierung und internationale Zusammenarbeit						3	22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar	60-minütige Klausur und Course Work	3 / 170
2	2. Fremdsprache VII / KUM - Diversitätsmanagement						3	22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3 / 170
BA GM 26	Soft Skills 1		2	3				39	86	4			5 / 170
1	Soziales Verhalten im Unternehmen		2					16,5	33,5	2	Vorlesung, Seminar	Course Work	2 / 170
2	Kommunikation und Gesprächsführung			3				22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3 / 170
BA GM 27	Soft Skills 2				3	3	3	67,5	157,5	6			9 / 170
1	Selbst- und Zeitmanagement					3		22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar	Course Work	3 / 170
2	Teamarbeit und Teamentwicklung						3	22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3 / 170
3	Moderation und Verkaufsgespräche						3	22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3 / 170
BA GM 28	Praktikum		10						250		Selbststudium	Praktikumsbericht	
BA GM 29	Bachelorarbeit									300	Selbststudium	Bachelorarbeit	12 / 170
Summe			30	30	30	30	30	1200	3300	108			
Summe Credit Points and Workload								180	4500				

**Curriculumsübersicht
General Management (Angewandte Betriebswirtschaftslehre) TZ, 8 Semester**

Modulcode	Modul	Credit Points in Semester								Workload			Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamt- note
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	Stunden Präsenz- studium	Stunden Selbst- studium	SWS (14 Woche)			
BA GM 1 TZ	Einführung in die Wirtschaftswissenschaften	6								45	105	4			6 / 180
1	Einführung BWL	3								22,5	52,5	2	Vorlesung	120-minütige Klausur	3/180
2	Einführung VWL	3								22,5	52,5	2	Vorlesung		3/180
BA GM 2 TZ	Einführung in das Rechnungswesen			3	3					45	105	4			6 / 180
1	Buchführung			3						22,5	52,5	2	Vorlesung	120-minütige Klausur	3/180
2	Bilanzierung				3					22,5	52,5	2	Vorlesung		3/180
BA GM 3 TZ	Quantitative Methoden	6								45	105	4			6 / 180
1	Mathematik	3								22,5	52,5	2	Vorlesung	120-minütige Klausur	3/180
2	Statistik	3								22,5	52,5	2	Vorlesung		3/180
BA GM 4 TZ	Recht und Informatik in der Wirtschaft	6								45	105	4			6 / 180
1	Wirtschaftsrecht	3								22,5	52,5	2	Vorlesung	120-minütige Klausur	3/180
2	Wirtschaftsinformatik	3								22,5	52,5	2	Vorlesung		3/180
BA GM 5 TZ	Grundwissen Finanzmanagement					6				45	105	4			6 / 180
1	Kosten- und Leistungsrechnung					3				22,5	52,5	2	Vorlesung	120-minütige Klausur	3/180
2	Investition und Finanzierung					3				22,5	52,5	2	Vorlesung		3/180
BA GM 6 TZ	Grundlagen der Wertschöpfungskette		3							67,5	157,5	6			9 / 180
1	Personalmanagement		3							22,5	52,5	2	Vorlesung	120-minütige Klausur	3/180
2	Beschaffung und Logistik		3							22,5	52,5	2	Vorlesung		3/180
3	Marketingmanagement		3							22,5	52,5	2	Vorlesung		3/180
BA GM 7 TZ	Volkswirtschaftslehre			3	3					45	105	4			6 / 180
1	Mikroökonomie			3						22,5	52,5	2	Vorlesung	120-minütige Klausur	3/180
2	Makroökonomie				3					22,5	52,5	2	Vorlesung		3/180
BA GM 8 TZ	Akademische Grundlagen	6								45	105	4			6 / 180
1	Empirisches Arbeiten	3								22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar	Course Work	3/180
2	Wissenschaftliches Arbeiten	3								22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3/180
BA GM 9 TZ	Angewandte BWL				3	3				45	105	4			6 / 180
1	Marktforschung				3					22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar	60-minütige Klausur und Course Work	3/180
2	Planspiel					3				22,5	52,5	2	Seminar		3/180
BA GM 10 TZ	Wahlkurse			3			3			45	105	4			6 / 180
1	Wahlkurs 1				3					22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar	variabel	3/180
2	Wahlkurs 2						3			22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar	variabel	3/180
BA GM 11 TZ	Technologie- u. Innovationsmanagement (TIM)					6				45	105	4			6 / 180
1	Innovationsmanagement						3			22,5	52,5	2	Vorlesung	120-minütige Klausur	3/180
2	Technologiemanagement						3			22,5	52,5	2	Vorlesung		3/180
BA GM 12 TZ	Spezialisierung 1.1			3	3					45	105	4			6 / 180
1	Spezialisierung			3						22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar	60-minütige Klausur und Course Work	3/180
2	Spezialisierung				3					22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3/180
BA GM 13 TZ	Spezialisierung 1.2					3	3			45	105	4			6 / 180
1	Spezialisierung					3				22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar	60-minütige Klausur und Course Work	3/180
2	Spezialisierung						3			22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3/180
BA GM 14 TZ	Spezialisierung 1.3							6		45	105	4			6 / 180
1	Spezialisierung						3			22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar	60-minütige Klausur und Course Work	3/180
2	Spezialisierung						3			22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3/180
BA GM 15 TZ	Spezialisierung 1.4					3	3			45	105	4			6 / 180
1	Spezialisierung						3			22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar	120-minütige Klausur	3/180
2	Spezialisierung							3		22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3/180
BA GM 16 TZ	Spezialisierung 2.1			3	3					45	105	4			6 / 180
1	Spezialisierung			3						22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar	60-minütige Klausur und Course Work	3/180
2	Spezialisierung				3					22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3/180
BA GM 17 TZ	Spezialisierung 2.2					3	3			45	105	4			6 / 180
1	Spezialisierung					3				22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar	60-minütige Klausur und Course Work	3/180
2	Spezialisierung						3			22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3/180
BA GM 18 TZ	Spezialisierung 2.3							6		45	105	4			6 / 180
1	Spezialisierung						3			22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar	60-minütige Klausur und Course Work	3/180
2	Spezialisierung						3			22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3/180
BA GM 19 TZ	Spezialisierung 2.4					3	3			45	105	4			6 / 180
1	Spezialisierung						3			22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar	120-minütige Klausur	3/180
2	Spezialisierung							3		22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3/180
BA GM 20 TZ	Englisch 1	3	3							45	105	4			6 / 180
1	Englisch I	3								22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar	60-minütige Klausur und Course Work	3/180
2	Englisch II		3							22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3/180
BA GM 21 TZ	Englisch 2			3	3					45	105	4			6 / 180
1	Englisch III			3						22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar	60-minütige Klausur und Course Work	3/180
2	Englisch IV				3					22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3/180
BA GM 22 TZ	Englisch 3					3	3			45	105	4			6 / 180
1	Englisch V					3				22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar	60-minütige Klausur und Course Work	3/180
2	Englisch VI						3			22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3/180
BA GM 23 TZ	2. Fremdsprache I / KUM - Einführung in interkulturelle Kommunikation			3	3					45	105	4			6 / 180
1	2. Fremdsprache I / KUM - Interkulturelle Kompetenz			3						22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar	60-minütige Klausur und Course Work	3/180
2	2. Fremdsprache II / KUM - Interkulturelle Kommunikation				3					22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3/180
BA GM 24 TZ	2. Fremdsprache 2 / KUM - Unternehmenskultur & Ethik					3	3			45	105	4			6 / 180
1	2. Fremdsprache III / KUM - Unternehmenskultur und Internationalität						3			22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar	60-minütige Klausur und Course Work	3/180
2	2. Fremdsprache IV / KUM - Ethik und kulturelles Handeln						3			22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3/180
BA GM 25 TZ	2. Fremdsprache 3 / KUM - Herausforderung und Globalisierung					3	3			45	105	4			6 / 180
1	2. Fremdsprache V / KUM - Globalisierung und internationale Zusammenarbeit						3			22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar	60-minütige Klausur und Course Work	3/180
2	2. Fremdsprache VI / KUM - Diversitätsmanagement							3		22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3/180
BA GM 26 TZ	Soft Skills 1	3	3	3						67,5	157,5	6			9 / 180
1	Soziales Verhalten im Unternehmen	3								22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar	Course Work	3/180
2	Kommunikation und Gesprächsführung		3							22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3/180
3	Selbst- und Zeitmanagement			3						22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3/180
BA GM 27 TZ	Soft Skills 2					3	3			45	105	4			6 / 180
1	Teamarbeit und Teamentwicklung					3				22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar	Course Work	3/180
2	Moderation und Verkaufsgespräche						3			22,5	52,5	2	Vorlesung, Seminar		3/180
BA GM 28 TZ	Bachelorarbeit							12			300		Selbststudium	Bachelorarbeit	12 / 180
Summe		24	21	21	21	24	24	24	21	1260	3240	108			
Summe Credit Points and Workload											4500				

Bewertung:

Das Curriculum trägt den Zielen des Bachelor-Studienganges angemessen Rechnung. Die Module sind inhaltlich ausgewogen angelegt und in der Reihenfolge und Anordnung sinnvoll miteinander verknüpft sowie auf die Qualifikations- und Kompetenzentwicklung der Studierenden ausgerichtet. Die leicht geänderte Reihenfolge und Anordnung der Module in der Teilzeit-Variante ist nachvollziehbar und stimmig. Die Learning Outcomes entsprechen den jeweils im nationalen Qualifikationsrahmen vorgesehenen Kompetenzen und Fähigkeiten und die Kernfächer im Umfang von 53 ECTS-Punkten decken die erforderlichen Inhalte zur Erreichung dieser Qualifikations- und Kompetenzziele ab. Die vorgesehenen Wahlpflichtfächer wie beispielsweise „Finanzmanagement“ oder „Internationales Management“ ermöglichen dabei einen zusätzlichen, auf das Studiengangziel ausgerichteten Qualifikations- und Kompetenzerwerb nach individueller Präferenz. Die Abschlussbezeichnung „Bachelor of Arts“ entspricht der inhaltlichen Ausrichtung des Studienganges und den nationalen Vorgaben. Gleiches gilt für die Studiengangsbezeichnung „General Management“.

Die Gutachter konnten sich vor Ort von der Qualität der eingesehenen Prüfungsleistungen und Abschlussarbeiten einen überzeugenden Eindruck verschaffen. Sie dienen zweifelsfrei der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden, sind modulbezogen sowie wissens- und kompetenzorientiert gestaltet.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.2	Inhalte			
3.2.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.2.2	Begründung der Abschlussbezeichnung	x		
3.2.3	Begründung der Studiengangsbezeichnung	x		
3.2.4	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		

3.3 Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)

Nicht relevant.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.3	Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)			x

3.4 Didaktisches Konzept

Die Vermittlung der Lehrinhalte finde grundsätzlich in kleinen Gruppen mit bis zu 33 Studierenden statt. Sprachkurse, Soft Skill-Kurse sowie die Spezialisierungen und Wahlfächer fänden darüber hinaus in noch kleineren Gruppen von 10 bis 15 Teilnehmern statt. Durch die

kleinen Gruppen sei es der CBS zufolge möglich, statt Frontalunterricht eine seminaristische Unterrichtform beizubehalten, die eine interaktive Gestaltung und direkte Kommunikation zwischen Studierenden und Lehrenden ermögliche.

Großen Wert legt die CBS auf projektorientiertes Lernen. Hierbei würden die Studierenden durch die Lehrenden an Probleme, auf die sie möglicherweise im Berufsleben treffen, herangeführt werden und müssen dann in kleinen Gruppen verschiedene Aufgaben zur Bearbeitung des Problems durchführen. Die Dozierenden würden den Studierenden dabei helfen, Lösungswege selbst zu erarbeiten und hätten die vorrangige Aufgabe, studentische Lösungsvorschläge zu moderieren bzw. die Ergebnisse des Lernprozesses zusammenzufassen. Dadurch erlernen die Studierenden kommunikative und analytische Kompetenzen zur Lösung konkreter Probleme einzusetzen und ihre Sozialkompetenz in der Gruppe zu erweitern. Das gesamte Lehrangebot werde durch Lehrmethoden wie Vorlesungen, Lehrvorträge, Übungen, Seminare, Projekte, Fallstudien, Rechercheaufgaben und Diskussionen vermittelt. In allen Veranstaltungen Sorge darüber hinaus der Einsatz vielfältiger und didaktisch geeigneter Medien dafür, dass im Lernprozess möglichst viele Sinne angesprochen werden würden und der individuelle Lernerfolg optimiert werde. Die im Studiengang verwendeten Lehr- und Lernmethoden würden dabei durchgängig auf die jeweiligen Lernziele abgestimmt sein, in den Kursinhaltsverzeichnissen dokumentiert werden und dem angestrebten wissenschaftlich fundierten Anwendungsbezug entsprechen. Fallstudien und Praxisprojekte runden das didaktische Konzept der CBS ab.

Die Dozenten würden ihre Lehrinhalte und -materialien fortlaufend unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Anforderungen aktualisieren und auf der Höhe des wissenschaftlichen Standards halten. Zu jeder Lehrveranstaltung werden den Studierenden in der Regel Zusammenstellungen von Powerpoint-Slides oder Skripte zur Verfügung gestellt, die üblicherweise online (im Regelfall über eine Lernplattform) zugänglich gemacht werden.

Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges beruht auf dem Kleingruppenprinzip und auf projektorientiertem Lernen. Es ist beschrieben, logisch nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Dabei werden Projekte, Fallstudien oder Rechercheaufgaben dem Studiengangsziel entsprechend adäquat eingebunden. Die vor Ort eingesehenen begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen überdies dem zu fordernden Niveau, sind aufgrund der regelmäßigen Aktualisierung zeitgemäß und stehen den Studierenden in Form von Skripten, aber auch online zur Verfügung.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.4	Didaktisches Konzept			
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	x		
3.4.2	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	x		

3.5 Berufsqualifizierende Kompetenzen

Der generellen Leitidee der CBS folgend stehe Anwendungs- und Praxisbezug im Vordergrund. Das Curriculum sei durch die ganzheitliche Vermittlung von Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz in hohem Maße darauf ausgerichtet, sowohl praxisrelevante Managementkonzepte als auch zugehörige methodische Kompetenzen und die Befähigung zur Sozial-

kompetenz der Studierenden mit Blick auf ihre zukünftige berufliche Tätigkeit im mittleren Management eines Betriebs oder in den Stabs- und Fachabteilungen großer Konzerne zu vermitteln. Dieser Kompetenzansatz werde durch Übungen, Seminare, Kolloquien und Praktika anwendungsorientiert vertieft. Durch die Soft Skills erwerben die Studierenden die persönlichen Kompetenzen, die sie in ihren Berufsfeldern benötigen. Zusätzlich werde die Berufsbefähigung auch dadurch gefördert, dass im Vollzeit-Studium bereits ein mindestens achtwöchiges Praktikum integriert ist. Darüber hinaus führe die CBS eigenen Angaben zufolge auch Untersuchungen zum Absolventenverbleib und Studienerfolg durch.

Bewertung:

Das Curriculum des Bachelor-Studienganges General Management ist insbesondere durch das integrierte Praktikum auf das Qualifikationsziel und auf einen berufsqualifizierenden Abschluss mit klarem inhaltlichem Profil ausgelegt. Die Berufsbefähigung der Studierenden wird dabei durch die ganzheitliche Vermittlung von Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz sowie durch einen anwendungs- und praxisorientierten Bezug gezielt adressiert. Somit kann die Berufsbefähigung der künftigen Absolventen gemäß der Studiengangzielsetzung und den definierten Learning Outcomes als erreicht bewertet werden. Die von der CBS durchgeführten Untersuchungen zum Absolventenverbleib und Studienerfolg stellen dabei die angemessene Weiterentwicklung des Studienganges sicher und bestätigen die Berufsbefähigung des vorliegenden Programms.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges			
3.5	Berufsqualifizierende Kompetenzen	x		

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Die CBS habe derzeit fünf Fachbereiche, die jeweils von einem Dekan geleitet würden. Die Professoren der CBS seien fachbereichsübergreifend in der Lehre tätig. Der Stellenplan sieht derzeit insgesamt 26 Professuren vor, die derzeit alle besetzt sind. Dabei handle es sich ausschließlich um hauptberuflich tätige Professoren, die die Einstellungsvoraussetzungen gemäß § 36 des Hochschulgesetzes Nordrhein-Westfalen erfüllen. Zusätzlich existiert ein Pool von 35 externen Lehrbeauftragten, die vor allem in den Fremdsprachen- und Soft Skill-Veranstaltungen zum Einsatz kommen würden. Die Lehraufträge an externe Dozenten würden dabei immer nur semesterweise erteilt und verlängert werden.

Das Verfahren zur Berufung der Professoren sei in der Berufungsordnung geregelt. Bei der Auswahl würden einschlägige Standards beachtet werden und die Einstellungsvoraussetzungen würden sich an den für öffentliche Fachhochschulen vorgesehenen Regelungen orientieren (wissenschaftliche Befähigung in Form einer Promotion, mindestens fünfjährige Berufspraxis, davon mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs, pädagogische Eignung). Vorausgesetzt werde außerdem die Bereitschaft der Dozenten, Lehrveranstaltungen in englischer Sprache durchzuführen und sich in der Beratung und Betreuung der Studierenden zu engagieren. Ihrem Bildungsziel entsprechend lege die CBS besonderen Wert auf eine qualifizierte Berufspraxis. Die Planung der Stellen für Professoren und Lehrbeauftragte basiere auf der Entwicklung der Studierendenzahlen und der Anzahl der Studiengän-

ge. Durch entsprechend frühzeitig erfolgende Stellenausschreibungen soll sichergestellt werden, dass der prognostizierte Bedarf abgedeckt werden kann.

Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung seien in Form von regelmäßig angebotenen hochschulpädagogischen und didaktischen Weiterbildungen gegeben. Für interne Dozenten gebe es darüber hinaus die Möglichkeit, an Veranstaltungen im Rahmen des Seminarprogramms des Hochschuldidaktischen Netzwerkes NRW teilzunehmen. Beratung und Betreuung der Studierenden würden den Angaben der CBS zufolge zum Selbstverständnis der Hochschule gehören. Dementsprechend findet eine intensive fachliche und persönliche Betreuung der Studierenden sowohl im als auch außerhalb des Seminarraums (z.B. per E-Mail) statt.

Bewertung:

Die von der CBS eingereichte Lehrverflechtungsmatrix weist eine zu 54% von hauptamtlichen Lehrenden getragene Lehre aus. Insgesamt korrespondieren Struktur und Anzahl des Lehrpersonals, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des General Management-Studienganges und entsprechen den nationalen Vorgaben. Die notwendige Kapazität für den Studiengang ist vorhanden. Die Gutachter loben überdies die qualitativ positive Weiterentwicklung des Lehrpersonals. Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind beispielsweise in Form von Weiterbildungen hinreichend vorhanden.

Im Gespräch mit den Studierenden der CBS konnten sich die Gutachter davon überzeugen, dass die Betreuung der Studierenden fester Bestandteil ist. Durch den guten Betreuungsschlüssel stehen die Lehrenden den Studierenden jederzeit als Ansprechpartner für akademische und damit verbundene Fragen persönlich zur Verfügung, sind jedoch auch per E-Mail oder telefonisch problemlos und kurzfristig erreichbar. So genannte „Study Buddies“, wie bei der Begutachtung vor Ort zu erfahren war, unterstützen die Studierenden darüber hinaus in allen studiengangsbezogenen und weiteren Fragen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.1	Lehrpersonal des Studienganges			
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	x		
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal	x		

4.2 Studiengangsmanagement

Bezüglich der Studiengangsorganisation beschreibt die CBS, dass jeder Fachbereich von einem Dekan geleitet werde. Dieser sei zugleich Studiengangsleiter des Studienganges, der im Fachbereich angeboten wird. Bei mehreren Studiengängen in einem Fachbereich würden weitere Studiengangsleiter eingesetzt werden. Dem Studiengangsleiter obliege unter anderem das gesamte Controlling des Studienganges. Darüber hinaus würden die Studiengangsleiter in Absprache mit den in ihrem Zuständigkeitsbereich Lehrenden und dem Hochschulmanagement für jedes Semester festlegen, wer welches Fach lehrt. Des Weiteren sei die Studiengangsleitung für die Koordination der Studiengänge, die Gestaltung, Entwicklung und

Qualitätssicherung der Lehrpläne, die Aufteilung, Organisation und Moderation der Lehre und die Koordination der Forschungsaktivitäten zuständig. Das Management der Studienstandorte werde je Standort durch jeweils einen Studiendekan sowie einen Standortleiter gewährleistet. Die Studiengangsleitung werde durch die Abteilung „Resource Planning & Scheduling“ unterstützt, die für die Planung und termingerechte Fertigstellung der individuellen Studienpläne der Studierenden und der Disponierung interner und externer Lehrkapazitäten verantwortlich ist.

Die Verwaltungsunterstützung der CBS sei überwiegend studiengangsübergreifend und damit hochschulweit organisiert. Sie teile sich in Studiensekretariat, Prüfungsamt, Auslandsamt/International Office, Career Service, Marketing, EDV-Administration, Rechnungswesen/Controlling, Bibliothek sowie die Bereiche Hausverwaltung und Cafeteria auf. Weiterbildungsmöglichkeiten für das administrative Personal seien hierbei bedarfsbezogen in Form von Schulungen vorgesehen. Die Bandbreite reiche von fachbezogenen externen Veranstaltungen über typische EDV-Kurse oder Produktschulungen bis hin zu internen Schulungen.

Bewertung:

Die Studiengangsleitung koordiniert zweifelsfrei die Abläufe aller im Studiengang Mitwirkenden und sorgt so für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Während der Begutachtung und der Gespräche vor Ort konnten sich die Gutachter davon überzeugen, dass die Verantwortung für die Durchführung und Weiterentwicklung des Programms in versierten und engagierten Händen ruht. Die Verwaltungsunterstützung für die Studierenden und das Lehrpersonal ist in quantitativer Hinsicht hinreichend vorhanden, das Netz an unterstützenden administrativen Organisationseinheiten ist eng geknüpft und von der Qualität der Leistungen konnten sich die Gutachter im Gespräch mit Lehrenden, Studierenden und Verwaltungsmitarbeitern einen überzeugenden Eindruck verschaffen. Ablauforganisation, Entscheidungsprozesse, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten sind darüber hinaus transparent festgelegt. Weiterbildungsmöglichkeiten sind in hinreichendem Maße beispielsweise durch Produktschulungen vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.2	Studiengangsmanagement			
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	x		

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Die CBS unterhalte eigenen Angaben zufolge Kooperationen mit anderen Hochschulen bzw. wissenschaftlichen Einrichtungen durch das ERASMUS-Programm, durch das sie Studierenden an Partnerhochschulen im europäischen Ausland vermittelt. Darüber hinaus bestünden Kooperations- und Austauschabkommen mit einer Reihe von außereuropäischen Hochschulen, z.B. in Japan, Taiwan oder den Vereinigten Staaten. Mit insgesamt 75 Hochschulen aus 29 Ländern würden schriftliche Vereinbarungen über verschiedene Mobilitätsprogramme vorliegen. Weitere geplante sowie realisierte Kooperationen gebe es unter anderem in Form von Promotionskooperationen, einer Stiftungsprofessur, einer Zusammenarbeit mit dem Institut für nachhaltiges Management oder auch im Rahmen einer Summer School in Zu-

sammenarbeit mit der Jagiellonian University und in Form der Zusammenarbeit mit der Schwester-Hochschule der CBS (Europäische Fachhochschule Brühl).

Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen würden unter anderem mit regionalen und überregionalen Unternehmen bestehen. Hierbei werde großer Wert darauf gelegt, dass Unternehmen aller für die unterschiedlichen Studentengruppen relevanten Branchen vertreten sind. Unternehmensvertreter würden auch in extracurriculare Veranstaltungen - z.B. in Form von Unternehmensvorstellungen oder fachlichen Vorträgen - eingebunden werden. Die Unternehmen würden überdies auch in die Entwicklung von Studiengängen und die Ausgestaltung der Curricula einbezogen werden.

Bewertung:

Die CBS betreibt insbesondere durch das ERASMUS-Programm mit ausländischen Hochschulen, aber auch innerhalb einer Stiftungsprofessur oder Summer Schools aktiv Kooperationen mit anderen Hochschulen. Auch die Zusammenarbeit mit Unternehmen auf unterschiedlichen Ebenen wird aktiv betrieben (beispielsweise in Form von Vortragsreihen oder anhand der Vermittlung von Praktikumsplätzen). Die hierzu vorliegenden Dokumentationen zeigen, dass die Hochschule angemessen vernetzt ist und die Studierenden in ihrer Qualifikations- und Kompetenzentwicklung, beispielsweise durch Gastreferenten oder durch die Möglichkeit, Kontakte zu der Vielzahl der Praktikumsunternehmen zu knüpfen, gefördert werden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.3	Kooperationen und Partnerschaften			
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken	x		
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen	x		

4.4 Sachausstattung

Der Campus der CBS liegt zentral in der Kölner Südstadt. Um diesen Campus herum hat die CBS in eng benachbarten Gebäuden darüber hinaus weitere Büro- und Raumkapazitäten angemietet, sodass sich eine Gesamtkapazität von 5.835m² ergibt. Im Hauptgebäude gibt es 25 Räume sowie ein Audimax, in einem der Nebengebäude stehen zusätzlich weitere fünf Räume zur Verfügung. Alle Seminarräume sind mit einem fest installierten Beamer samt einer Leinwand ausgestattet sowie mit einem White Board/einer Tafel und bei Bedarf mit Flip Charts und Tageslichtprojektoren. Steckdosen für Notebooks sind in allen fest montierten Tischen in den Seminarräumen eingelassen. Zusätzlich wird den Dozenten bei Bedarf ein Metaplankoffer zur Verfügung gestellt. Insgesamt stehen den Studierenden 70 PC-Arbeitsplätze mit Internetanschluss und Zugriff auf Laser- und Farbdrucker sowie Scanner zur Verfügung, die sich auf zwei EDV-Räume mit jeweils 14 bis 28 Plätzen aufteilen. Das gesamte Gebäude ist vernetzt und an das Wireless LAN angebunden.

Für die Mitarbeiter aus Lehre und Forschung sowie aus dem Verwaltungs- und Servicebereich stehen insgesamt 54 Büroräume unterschiedlicher Größe zur Verfügung. Durch die Anordnung der Büroräume sei der CBS zufolge gewährleistet, dass die Studierenden einen sehr engen Kontakt zu den Dozenten und Verwaltungsmitarbeitern pflegen können. In den

Besprechungszimmern stehen zudem mobile Beamer zur Verfügung. Ein Studierendenwohnheim, das 19 Wohnheimzimmer bietet, und ein Cafeteria-Bereich runden die Ausstattung am Standort Köln ab.

Der Standort Mainz verfügt derzeit über sechs Unterrichtsräume mit einer Kapazität von 170 Sitzplätzen. Zudem kann durch eine bestehende Vereinbarung mit einem Theaterbetrieb für größere Veranstaltungen auch ein Theaterraum mit 300 Sitzplätzen genutzt werden. Für die Mitarbeiter aus Lehre und Forschung sowie für die Verwaltungsmitarbeiter stehen am Standort Mainz hinreichend Büroräume unterschiedlicher Größe zur Verfügung. Die Ausstattung der Seminarräume entspricht dabei der Ausstattung am Campus in Köln. Behindertengerechte Zugänge zu Räumen und adäquate Ausstattung sowie barrierefreie Erreichbarkeit seien der CBS ein wichtiges Anliegen. Dementsprechend befinden sich PKW-Stellplätze in unmittelbarer Nähe der Seminargebäude und die Seminarräume können per Fahrstuhl erreicht werden. Bei Bedarf werden die Toiletten umgerüstet und entsprechende Tische beispielsweise für Rollstuhlfahrer bereitgestellt.

Die Bibliothek der CBS arbeitet in einem internen Hochschulbibliotheksverbund und bietet den Studierenden sowohl den Zugriff auf die Bibliothek am Standort Köln als auch auf die Bibliotheken der EUFH Brühl, EUFH Neuss und auf die Präsenzbibliothek der EMS Mainz. Die Studierenden können jeweils kostenfrei die Bestände vor Ort nutzen oder über einen kostenfreien Fernleihservice die Bücher aus den Leihbibliotheken Brühl und Neuss nach Köln bestellen. Durch eine Kooperation mit der Universitäts- und Stadtbibliothek Köln haben die Studierenden zusätzlich die Möglichkeit, den großen Bestand und das breite Datenbankangebot der nahe gelegenen Universitätsbibliothek sowie deren Fernleihservice zu nutzen. Am Standort Mainz können die Studierenden die Bibliothek der Johannes Gutenberg Universität nutzen.

Die Bestände der Bibliothek können über den Online-Katalog eingesehen werden. Zudem bietet die Internetseite der Bibliothek Zugriff auf das elektronische Informationsangebot. Auch von auswärts ist dabei ein großer Teil der Datenbanken für Hochschulangehörige und Studierende per Passwort erreichbar. Die Bibliotheken in Köln und Brühl werden jeweils von Diplom-Bibliothekaren geleitet, die die fachgerechte Zugänglichkeit und einen zielgruppenorientierten Service garantieren. Unterstützt werden diese von Mitarbeitern oder Auszubildenden bzw. Praktikanten.

Der Bibliotheksbestand der CBS habe sich kontinuierlich weiterentwickelt und betrage derzeit 7.300 Medieneinheiten. Die gesamte Bibliotheksgruppe biete den Studierenden Zugriff auf 17.569 Printmedien. Über die Datenbanken besteht darüber hinaus Zugriff auf mindestens 1.700 E-Books. 47 Zeitschriften- und Zeitungsabonnements runden das Angebot ab. Das Datenbankangebot umfasse renommierte Datenbanken, wie die „Business Source Premiere“ von EBSCO oder die Statistikdatenbank „Statista“. Regelmäßig würden weitere Datenbankzugriffe organisiert werden. Anschaffungen würden entsprechend aktueller Modul-inhalte erfolgen und könnten auch auf Studierendenwunsch erfolgen. Das Bibliotheksbudget der CBS sei von 2005 bis 2012 verdoppelt worden. Das Entwicklungskonzept der Bibliothek sehe die Aufstockung des Bibliotheksbestandes vor. Die Öffnungszeiten für sowohl die Veranstaltungszeit als auch die veranstaltungsfreie Zeit wurden für den Standort Köln ausgedehnt auf Montag, Mittwoch, Donnerstag von 09:00 Uhr bis 18:30 Uhr, Dienstag 09:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Freitag 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr und jeden zweiten Samstag von 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr. Die Bibliothek am Standort Mainz hat von Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet.

Bewertung:

Die Gutachter konnten sich bei einem Rundgang durch die Räumlichkeiten der Cologne Business School in Köln davon überzeugen, dass sowohl Quantität als auch Qualität der sächlichen und räumlichen Ausstattung den für den Studienbetrieb beschriebenen Notwendigkeiten, auch unter Berücksichtigung der Ressourcenverwendung für andere Studiengänge, entsprechen. Sie haben keine Zweifel, dass die Gegebenheiten am Standort in Mainz ebenfalls angemessen sind. Die Räume und Zugänge sind überdies per Aufzug barrierefrei erreichbar. Die Ausdehnung der Öffnungszeiten der Bibliothek in Köln gemäß den Empfehlungen der Gutachter aus der vorangegangenen Akkreditierung wird dabei als begrüßenswert erachtet. Die Öffnungszeiten der Bibliotheken Köln und Mainz tragen so den Bedürfnissen der Studierenden angemessen Rechnung. Eine Diplom-Bibliothekarin trägt überdies dafür Sorge, dass die Studierenden gut betreut sind und für alle anstehenden Fragen zur Bibliotheksnutzung etc. einen kompetenten Ansprechpartner haben.

Der Zugang zu Literatur und Zeitschriften sowie zu digitalen Medien kann – neben dem Präsenzbestand – durch Datenbanken, den Fernleihservice oder die Nutzung der nahe gelegenen Universitätsbibliotheken erfolgen, ist auf die Studieninhalte abgestimmt und auf dem aktuellen Stand. Ein Konzept für die Weiterentwicklung der Bibliothek umfasst dabei insbesondere den Ausbau des Bibliotheksbestands.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.4	Sachausstattung			
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	x		
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	x		

4.5 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Die CBS finanziere sich grundsätzlich aus den Einnahmen der Studiengebühren und kalkuliere ihre Etats demzufolge auf der Basis der erwarteten Studierendenzahlen. Der Finanzplan und die finanzielle Grundausstattung würden regelmäßig fortgeschrieben, überprüft und dokumentiert werden. Die Finanzierungssicherheit der CBS würde überdies von einem Wirtschaftsprüfer überprüft und dem zuständigen Landesministerium gemeldet werden. Anlässlich der staatlichen Anerkennung im Januar 2010 gab der Hochschulträger eine Garantieerklärung für einen eventuellen Insolvenzfall zur Sicherung der Reststudiendauer für dann noch eingeschriebene Studierende ab. Die Bürgschaft sei dabei mittelfristig vierstufig bis zum Jahr 2013 aufgestockt worden. Diese Summe reiche der CBS zufolge aus, um im Fall der Abwicklung des Hochschulbetriebs den immatrikulierten Studierenden die ordnungsgemäße Beendigung des Studiums zu ermöglichen.

Bewertung:

Eine hinreichende finanzielle Grundausstattung und -planung ist nach Ansicht der Gutachter durch die bei der Begutachtung eingesehene Garantieerklärung bzw. Bürgschaft gewährleistet. Die Finanzierungssicherheit für den aktuellen Studienzyklus und den gesamten Akkreditierungszeitraum erscheint somit gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.	Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen			
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	x		

5 Qualitätssicherung

Zur Qualitätssicherung und -entwicklung würden in Anlehnung an die Struktur der CBS die wesentlichen Aufgaben und Funktionen der beteiligten Akteure definiert werden. Hierfür werde die CBS eine Prozesslandkarte, nach der die Leistungsprozesse in Management-, Kern-, und Unterstützungsprozesse unterteilt werden. Zur Erreichung der gesetzten Qualitätsziele würden verschiedene Instrumente der Qualitätssicherung entwickelt und eingesetzt werden, die regelmäßig anhand vorgegebener Messgrößen evaluiert werden würden. Dazu gehören das Assessment Center, die Studieneingangsbefragung, die Evaluation der Lehrveranstaltungen inklusive der Workload-Evaluierungen, das Kontakt- und Beschwerdemanagement, Statistiken (u.a. Studienerfolg), Studiengangsakkreditierung, Personalentwicklung, Rückkopplung mit Kooperationspartnern, Abgangsbefragungen oder Befragungen von Alumni. Anhand der gewonnenen Erkenntnisse würden entsprechende weitergehende Maßnahmen eingeleitet werden. Zusätzlich zu den genannten Qualitätssicherungsmaßnahmen befindet sich ein Qualitätsmanagementsystem für Qualitätsentwicklung im Aufbau.

Die Dokumentation des Studienganges erfolge über Internet bzw. die Homepage der CBS, über Informationsbroschüren, über die Studien- und Prüfungsordnung, die vor allem über Elemente des Zulassungsverfahrens und des Nachteilsausgleichs informiert, sowie über das Studienstarterhandbuch, das die Studierenden vor Studienstart erhalten und das Informationen zu Studienverlauf, dem Prüfungsplan und die erforderlichen Form- und Merkblätter enthält. Mindestens einmal im Monat fände überdies ein Tag der offenen Tür statt, in dem das Studienkonzept sowie die Studienangebote durch Mitarbeiter (insbesondere Professoren) präsentiert werden.

Bewertung:

Bei der Weiterentwicklung des gegenständlichen Bachelor-Studienganges berücksichtigt die CBS Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements, das in Form einer Prozesslandkarte gestaltet ist. Dazu gehören sowohl das Assessment Center als auch die Studieneingangsbefragung, die Evaluation der Lehrveranstaltungen (mitsamt Workload-Evaluierungen), das Kontakt- und Beschwerdemanagement, Statistiken (z.B. Studienerfolg), Studiengangsakkreditierung, Personalentwicklung, Rückkopplung mit Kooperationspartnern, Abgangsbefragungen oder Absolventenbefragungen. Studiengang, Studienverlauf, Prüfungsanforderungen und Zugangsvoraussetzungen (einschließlich nachteilsausgleichender Regelungen) sind über die Homepage der CBS, Informationsbroschüren sowie Merk- und Formblätter in adäquater Weise dokumentiert und veröffentlicht.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung			
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x		
5.2	Transparenz und Dokumentation	x		

Qualitätsprofil

Hochschule: Cologne Business School, Standorte Köln und Mainz

Bachelor-Studiengang: General Management (B.A.)

Beurteilungskriterien	Bewertungsstufen		
	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Ziele und Strategie			
1.1. Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes	x		
1.2. Studiengangprofil (nur relevant für Master-Studiengang)			x
1.3. Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit	x		
2. Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren)			
2.1. Zulassungsbedingungen	x		
2.2. Auswahlverfahren	x		
2.3. Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang)			x
2.4. Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz	x		
2.5. Transparenz der Zulassungsentscheidung	x		
3. Konzeption des Studienganges			
3.1. Umsetzung			
3.1.1. Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente)	x		
3.1.2. Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung	x		
3.1.3. Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.1.4. Studierbarkeit	x		
3.2. Inhalte			
3.2.1. Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.2.2. Begründung der Abschlussbezeichnung	x		
3.2.3. Begründung der Studiengangsbezeichnung	x		
3.2.4. Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		
3.3. Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen - nur bei Master-Studiengang)			x

3.4	Didaktisches Konzept	
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes	x
3.4.4	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien	x
3.5	Berufsbefähigung	x
4.	Ressourcen und Dienstleistungen	
4.1	Lehrpersonal des Studienganges	
4.1.1	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen	x
4.1.2	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal	x
4.2	Studiengangsmanagement	
4.2.1	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x
4.2.2	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal	x
4.3	Kooperationen und Partnerschaften	
4.3.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (falls relevant)	x
4.3.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen	x
4.4	Sachausstattung	
4.4.1	Quantität, Qualität der Unterrichtsräume	x
4.4.2	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur	x
4.5	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges	x
5.	Qualitätssicherung	
5.1	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	x
5.2	Transparenz und Dokumentation	x